



In seiner Eröffnungsansprache betonte Wissenschafts-Staatssekretär Rolf Fischer die zentrale Bedeutung der Bibliotheken für das Land als Bildungseinrichtungen. Foto: ZBW / Carola Gruebner

Bibliotheken für alle

270 Besucher beim 4. Schleswig-Holsteinischen Bibliothekstag

Am 14. Oktober 2015 fand der vierte Schleswig-Holsteinische Bibliothekstag im Audimax der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel statt. Die Tagung wurde im Rahmen des 350-jährigen Bestehens der Universität und der Universitätsbibliothek von der Arbeitsgemeinschaft der bibliothekarischen Landesverbände in Kooperation mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein organisiert. Unter dem Motto »Bibliotheken für alle« trafen rund 270 Bibliotheksbeschäftigte aus Schleswig-Holstein und Süddänemark zusammen und informierten sich über aktuelle Trends und Entwicklungen.

Der Schleswig-Holsteinische Bibliothekstag fand vor dem Hintergrund statt, dass das Kultusministerium einen ersten Entwurf für ein Bibliotheksgesetz Anfang November vorlegen wollte. Die auf Buttons vielfach dokumentierte Forderung »Bibliotheken sind Pflicht« sollte den Vorstellungen der Bibliotheksverbände Nachdruck verleihen. Mit Spannung wurden daher die Worte der Landesregierung erwartet. In seiner

Eröffnungsansprache stellte der Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, Rolf Fischer, die Bedeutung gut ausgestatteter und mit ausreichenden Öffnungszeiten zugänglicher Bibliotheken heraus und machte deutlich, dass diese einen Kernbereich der öffentlichen Daseinsvorsorge darstellten. Das geplante Schleswig-Holsteinische Bibliotheksgesetz soll nach dem Willen der Landesregierung diese Tatsache offiziell dokumentieren und eine angemessene rechtliche Aufwertung des Bibliothekswesens erreichen. Bibliotheken werden dadurch als Standortfaktoren definiert, die im Rahmen der Sozialraum- und Stadtentwicklungsplanung sowie der Digitalen Agenda berücksichtigt werden sollen.

Hervorragendes Feedback

Die Themen der Vorträge und Diskussionen waren vielfältig: Vom Bericht aus dem Forum »Willkommen in Schleswig-Holstein« zur Bibliotheksarbeit für Geflüchtete über Informationen zu

Discovery-Systemen bis hin zu einer Podiumsdiskussion zur Sonntagsöffnung und »Open Libraries«. Auch ein Blick über die Grenze fehlte nicht: Ein Beitrag aus Dänemark widmete sich einer dort durchgeführten Studie zum Nutzen von Bibliotheken. Die Veranstaltung wurde durch eine interessante und vielfältige Firmenausstellung sowie ein Treffen von Fahrradchereien aus der Region abgerundet.

Im Anschluss an die Tagung wurde unter den Teilnehmenden eine Online-Umfrage durchgeführt. Mit knapp 64 Prozent Rücklauf erfuhr diese eine rege Beteiligung. Auch das Ergebnis ist erfreulich. So beantworteten 95,8 Prozent die Frage, ob sie am nächsten Bibliothekstag wieder teilnehmen würden mit »ja« und 96,8 Prozent, dass sie die Teilnahme Kolleginnen und Kollegen empfehlen würden.

Denn auch zur inhaltlichen Qualität der Veranstaltung fiel das Fazit positiv aus: Auf einer fünfstufigen Skala von »sehr informativ« bis »gar nicht informativ« entfielen insgesamt 91 Prozent der Antworten auf »sehr informativ« und »informativ«. Besonders gut wurde die Podiumsdiskussion am Nachmittag bewertet, aber auch die Eröffnungsveranstaltung und verschiedene Themenschwerpunkte erhielten sehr gute Beurteilungen.

Andreas Teichert, AG der bibliothekarischen Landesverbände in Schleswig-Holstein